

Autor	Beitrag
<p>Wittgensteiner 04.01.2007 12:23</p>	<p>Ein frohes und gesundes neues Jahr aus dem Wittgensteiner Land</p> <p>Der erste lange Schlado in 2007 wird abgekürzt und alle die arbeiten müssen oder wollen können über folgenden Satz nachdenken:</p> <p>Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wenn ich will, dann mag ich auch nicht, wenn ich muß. Wenn ich aber darf, wenn ich will, dann mag ich auch, wenn ich soll, und dann kann ich auch, wenn ich muß. Denn schließlich: Die können sollen, müssen wollen dürfen!</p> <p>Alles klar???? :kopfkratz: :kopfkratz: :kopfkratz:</p>
<p>Bresgen 04.01.2007 13:01</p>	<p>:kopfkratz: :kopfkratz: Ach du jemine, und das auf leeren Magen (zum Essen bin ich dank einer Busladung Kundschaft noch nicht gekommen) !</p> <p>Nach genauer Betrachtung des Spruches komme ich zu dem Ergebnis:</p> <p>Es handelt sich auf jeden Fall um eine Beschreibung unserer Tätigkeit (jedenfalls bei uns), da es hier immer nur um nicht dürfen, aber sollen und müssen geht. 8o :biggrin:</p> <p>Ich soll übrigens einerseits durchgehend für das Publikum da sein, bin gleichzeitig Urlaubsvertretung für meine Kollegin, darf also genaugenommen das Büro nicht verlassen. Andererseits muss ich meine Mittagspause nach 6 Stunden arbeiten nehmen - sprich sie wird mir automatisch abgezogen. Wollen will ich aber, schließlich habe ich Hunger !!!</p> <p>:kopfkratz: Wat nu ???</p> <p>Wollen will ich schon, dürfen darf ich zwar nicht, aber sollen soll ich gleichzeitig doch ! :kopfkratz:</p> <p>In diesem Sinne - guten Appetit zusammen !</p> <p>Ich nehme mir daher mein Brötchen, verkrümel mich zu einem Kollegen, damit mich in der halben Pflichtstunde Mittagspause keiner findet und vertröste die Kundschaft mit einem Hinweisschild, doch bitte später wiederzukommen. :applaus:</p>
<p>Schwarzer 04.01.2007 13:23</p>	<p>:gruessgott: den Spruch kapiert ich zwar nicht, wei ich zu blöd bin, aber in der Version von Kollegin Bresgen erkenne ich die Definition der "eierlegenden Wollmilchsau" :biggrin:</p>
<p>Wittgensteiner 05.01.2007 07:52</p>	<p>:moin: Kollege Schwarzer:</p> <p>den Spruch hab ich auch nicht kapiert - er stand übrigens als Graffity im Herbst 89 am U-Bahnhof Alexanderplatz - aber die "eierlegende Wollmilchsau" was immer das auch sein mag, hat mich jetzt noch mehr verwirrt. Zum Glück ist heute Freitag.....</p>

Autor	Beitrag
Schwarzer 05.01.2007 08:09	:gruessgott: Kollege Wittgensteiner Die eierlegende Wollmilchsau muß alles müssen, können und geben. Das neudeutsche Wort "Allrounder" könnte ein Synonym dafür sein. Bei mir ist zwar (körperlich) alles rund, aber den (sachlichen) Umfang (der Betätigung) von Frau Bresgen werde ich wohl nie erreichen. :biggrin:
dola61 05.01.2007 16:03	hallo, @wittgensteiner: ich lese daraus, dass man mag und kann, wenn man darf, das alles aber nicht, wenn man nicht darf. Kann das sein, oder ist das zu simpel?? :kopfkratz: Ist auf jeden Fall schön. Wir Bayern haben einen Valentinspruch: mögn häd i scho woin, aba derfa hab i mi ned traut! Sonst noch Wünsche? Schönes Wochenende, dola61
Bresgen 08.01.2007 10:07	quote----- Original von dola61 ich lese daraus, dass man mag und kann, wenn man darf, das alles aber nicht, wenn man nicht darf. Kann das sein, oder ist das zu simpel?? :kopfkratz: ----- Würde ich auch so lesen. Wenn einem alles vorgeschrieben wird und man nichts selbst gestalten darf, dann macht es einem auch keinen Spaß mehr. Wenn man aber Freiraum hat, dann machen einem auch die Sachen Spaß, die man innerhalb des vorgeschriebenen Rahmens machen muss. :applaus: Den Spruch aus Bayern finde ich auch sehr schön, wobei ich gestehe, dass ich den erst laut vorlesen musste um ihn zu verstehen. Sah doch für mich als Rheinländerin ein wenig fremd aus. Lesen ist da schon ein Problem, verstehen tu ichs schon eher (sofern es kein Ur-Bayer sagt, dann hapert es doch - übrigens auch bei Ur-Euskirchenern oder Ur-Kölnern). Ist halt so eine Sache mit den Dialekten, schön wenn das Gegenüber einem zur Not in Hochdeutsch erklären kann, was es bedeutet :brief: Habe sowas Schönes auch als sächsisches Wörterbuch gemailt bekommen. Kriege ich aber leider nicht als Anhang gespeichert - ist eine power point präsentation und meine PC-Kenntnisse reichen nicht aus, um dies entsprechend als Anhang verpacken zu können. Da stehen dann z.B. so schöne Wörter drin wie: "Gombschudoreggsbärde" und "Bärschormejsdor" (Wenn mans sich laut vorliest, kommt man drauf, für die anderen sage ich es gerne später - dahinterschreiben verdirbt den Spaß.) :D Viel Spaß beim rätseln.

Autor	Beitrag
Schwarzer 08.01.2007 10:14	:gruessgott: Liebe Frau Bresgen, kann es sein, daß Sie die Wörterbücher verwechselt haben? Die beiden Wörter klingen irgendwie nach mongolischer Liebeslyrik:kopfkratz: Außer die Zweitsilbe eggsbärte (vielleicht Experte für Eier??) habe ich nx verstanden.
dola61 08.01.2007 10:16	:gruessgott: Computerexperte und Bürgermeister. Durchaus hilfreich, manchmal sächsichsprechende Kollegen um sich zu haben. Man gewöhnt sich dann an den Tonfall..... :) :biggrin: Grüße dola61
Bresgen 08.01.2007 10:22	@Schwarzer :huepf1: Die Kollegen kommen gleich nachschauen, warum ich so lache ! mongolische Liebeslyrik :wink: @dola61 :applaus: 100 Punkte !!!
Schwarzer 08.01.2007 10:26	:gruessgott: Vielen Dank:D dieses Beispiel zeigt wieder mal, daß eine babylonische Sprachverwirrung herrscht. Die Zungenverrenkungen in Sachsen erscheinen geschrieben zuerst einmal wirklich wie von einem anderen Kontinent. Obwohl bei mir ja alles nach Mainzer Fastnacht klingt.
Bresgen 08.01.2007 10:32	Ja mei, nu abber vorsichtisch mit de Bemerkunge ! Mainzer Fasenacht- das waren doch die mit dem "wolle mer se roilasse (oder reilasse?) :kopfkratz: Ich hätte da noch was Schönes aus meiner Gegend. Was sind den Puppeküchekäppesche ? (ich übernehme keine Garantie für die richtige Schreibweise - platt schreiben kann ich nämlich nicht - phonetisch heißt das Ding aber so)
Schwarzer 08.01.2007 10:40	Ein dreifach donnerndes Helau!! Lasse mern roi Puppeküchekäppesche??? Klingt jedenfalls irgendwie vertrauter. Puppen-Stube-Kappe??? Also eine zu klein geratene Kopfbedeckung (bald wird mir der Heiligenschein zu eng)
Bresgen 08.01.2007 10:44	quote----- Original von Schwarzer Puppeküchekäppesche??? Klingt jedenfalls irgendwie vertrauter. Puppen-Stube-Kappe??? Also eine zu klein geratene Kopfbedeckung (bald wird mir der Heiligenschein zu eng) ----- Hübsche Idee, aber gaaaaanz falsch . Mal sehen, ob noch andere Ideen auftauchen. :D

Autor	Beitrag
Schwarzer 08.01.2007 10:53	Puppeküchekäppesche, das verweist auf einen Puppenküche, also was kleines. Käppesche ist also kein Käppsche (kleine Kappe, Mütze, Hut, Helm, Geweih..) käppesche klingt artverwandt nach Kabbuff, Kabäuschen, kleine Kammer, Abstellraum, Nebengelaß, Hinterhofklo.... Also eine zu klein geratene Garage?????
Bresgen 08.01.2007 10:59	Was kleines ist schon mal gut. Käppesche ist noch immer ganz falsch ! Kleiner Tipp: es ist was zum essen !!
Wittgensteiner 08.01.2007 11:02	Käppsche sind Tassen demnach handelt es um Puppenküchentassen, oder.....
Bresgen 08.01.2007 11:05	Da steht aber Käppesche, nicht Käppsche. Ich esse meine Tasse im Allgemeinen auch nicht - macht man das in Wittgenstein ? :D
dola61 08.01.2007 11:08	oder ein so kleines Häppchen, dass es aus der Puppenküche stammen könnte??? :biggrin: Also: A Mong - Tratzal hoid!!! (schwer zu übersetzen, in etwa: Magen - Minireiz) Für uns barocke Altbayern (auch die anderen :wink:) schwer zu ertragen.... Viel Spass weiter beim Dialekteraten, dola61
Schwarzer 08.01.2007 11:15	Das von Dola war gut. Sowas hääst bei uns "de Mache geuuzt" (In etwa: Den Magen mit einer unterdurchschnittlich bemessenen Speisemenge einer nicht geringfügigen Täuschung zuzuführen). Hüte (käppsche) eßt ihr ja wohl nicht, oder?? Käppesche. Vielleicht geht ja das in die falsche Richtung. Womöglich handelt es sich hier um eine Import aus Anatolien, also ein zu klein geratenes Kebäbsche und die Puppeküche ist der Dönerstand????
Bresgen 08.01.2007 11:15	Nicht ganz ! Was hat nichts mit dem berühmten Gruß aus der Küche zu tun, den man im Restaurant vor der Vorspeise bekommt ! Von der Größe her ist es was kleines zum essen, es liegt aber eher schwer im Magen und wird auch nicht einzeln gegessen.
Schwarzer 08.01.2007 11:24	Liebe Frau Bresgen. Sie sprechen in Rätseln. Es wird nicht einzeln gegessen?? Salzstangen??? Mohrrüben, Pastinaken, Artisocken, äh Artischocken. :kopfkratz: In Euskirchen muß man verhungern, weil man ja nix bestellen kann!!!!!!

Autor	Beitrag
Bresgen 08.01.2007 11:31	<p>Die letzten drei Vorschläge sind gar nicht schlecht, es handelt sich um Gemüse.</p> <p>Was ist klein genug, dass es in eine Puppenküche passen könnte, wird nicht einzeln gegessen und liegt schwer im Magen ?</p> <p>Wo sind denn die Kollegen aus der Region - hat keiner eine Idee ? Für Bayern stelle ich mir das doppelt schwer vor !</p>
dola61 08.01.2007 11:36	<p>quote----- Original von Bresgen</p> <p>Für Bayern stelle ich mir das doppelt schwer vor ! -----</p> <p>Will heißen??</p> <p>Das Verbinden der Vorstellungskraft mit Wortkonstrukten ausserhalb des Weißwurstäquators oder die Akzeptanz der mangelnden Schwere der Kost?</p> <p>:kopfkratz: :D</p> <p>Grüße, dola61</p>
Bresgen 08.01.2007 11:42	<p>Nee, so meine ich das nicht, das ist keine Kritik an etwaiger vorhandener Vorstellungskraft.</p> <p>Aber das Wort ist schon ein wenig schwierig.</p> <p>Noch ein Tipp: Käppesche ist ein kleiner Kappes (was Kappes ist, wüßten jetzt hoffentlich die Kollegen hier aus der Region) :D</p>
Schwarzer 08.01.2007 11:46	<p>An Dola::applaus:</p> <p>Als quasi Limesvorposten von Bayern und Byzanz fällt es mir sowohl schwer, mir kleine Portionen vorzustellen, als auch die fremdartigen Speisegewohnheiten nordischer Völker zu analysieren.</p> <p>Ein Gemüse, das klein genug für eine Puppenküche ist, schwer im Magen liegt und nicht einzeln gegessen wird. Welche Mägen haben die Euskirchener???? Das heißt, es wird in Gemeinschaft gegessen oder mit Beilage?</p>
Bresgen 08.01.2007 11:50	<p>:D mit nicht einzeln gegessen meine ich selbstverständlich nicht stückweise !</p> <p>Schwer im Magen liegen soll es bei allen (soll wie die Böhnchen Tönchen verursachen) !</p> <p>Kappes ist hier das Wort für ein Gemüse, dessen Name auch ein ehemaliger Bundeskanzler trägt !</p> <p>Na, jetzt aber los !</p>

Autor	Beitrag
dola61 08.01.2007 11:52	Hallo, Bresgen, neinnein, kein Problem, ich finde das alles sehr unterhaltsam. :) Also, mit Kappes assoziiere ich Quatsch, Unsinn, Schmarrn, aber den kann man in der Regel nicht essen - außer Kaiserschmarrn, was wiederum recht schwere Kost ist. Kaiserschmarrn in Puppenküchenformat???? Ich sehe, ich werde abschweifig :kopfkratz:
Schwarzer 08.01.2007 11:53	Ach Kappes!!!!!!!!!! (Bei uns mehr kabbes) Kohl tut wohl
Bresgen 08.01.2007 11:55	Ja und nu - was ist denn jetzt Puppeküchekäppesche ? Die Frage ist noch nicht beantwortet !
Schwarzer 08.01.2007 11:55	So ein Kappes:) Siehe auch Erläuterung im Beitrag von Dola:D
Schwarzer 08.01.2007 11:57	Kohlrouladen von Köhlerliesl??
Bresgen 08.01.2007 12:00	:Zeigefinger: Nee,nee, die Erläuterungen von dola61 können ja nicht stimmen, ist ja nichts mit Kohl. Kohlrouladen sind es auch nicht. Welcher Kohl ist denn klein genug, damit er in eine Puppenküche passt ? Wo bleibt denn ihre geschätzte Phantasie ?
dola61 08.01.2007 12:01	*schlapplach* was könnte man jetzt alles zu der politischen Seite dieses Namens sagen. Und zu den Lieblingsgerichten!!! Hm ja, rausper!! Vorposten von Byzanz ist einfach klasse, lieber Aschaffenburg Kollege. Vielleicht nur noch getoppt von der mongolischen Liebeslyrik !!! Wir hier unten waren ja eher die Kelten und oben eher die Germanen, so wart ihr wohl doch auch von uns mit beeinflusst. Aber gemeinsam dürfte uns allen sein, dass wir was ordentliches im Magen brauchen. Mahlzeit, dola61
Hubert Steinmetz 08.01.2007 12:06	wenn wir jetzt auch noch Blumen raten soll, die vor den rundlichen Politiker gepackt genau son rundes Gemüse (natürlich nur viel kleiner) ergibt, dann weiß man im Emsland, was es ist!!!
Bresgen 08.01.2007 12:11	:applaus: Wenn Sie die spezielle Blume meinen, die so gut duftet, dann haben Sie 100 Punkte und gewinnen dies: :abstauben:

Autor	Beitrag
Schwarzer 08.01.2007 12:23	Liebe Dola, als Kelten in der Kälte seid ihr ohnehin ein Volksstamm für sich :biggrin: Als alemannisch-römisch, kurmainzisch, Aschaffener Fürstentum Hinterbliebener bilden wir, je nach Perspektive, das Gesicht oder den A(r)schaffener Teil des Bayerischen Freistaates. Nachdem hier Wein, Äbbelwoi, Leberworscht und Blunse (Blutworscht) und Rippsche mit Kraut wachsen, kann ich nur sagen: In Euskirchen wird mit Kleinsthappchen Folter betrieben.
Hubert Steinmetz 08.01.2007 12:26	Und ich hab von dem ganzen "Küchengerede" jetzt echt Hunger bekommen und gehe jetzt mal ROSENKOHL essen.
Schwarzer 08.01.2007 12:28	Die Nordländer schaffen mich!!! Blumenkohl?????
Wittgensteiner 08.01.2007 13:28	quote----- ROSENKOHL ----- wird von manchen auch als Eiterknötchen bezeichnet, da gefällt mir die Beschreibung von Bresgen schon besser
Bresgen 08.01.2007 13:53	Für alle, die es wegen der vielen Beiträge überlesen haben: ROSENKOHL ist richtig. @Wittgensteiner: Eiterknötchen ist ja eklig, kannte ich bisher nicht. Ich kenne nur Eiterbrille für das Puddingteilchen - finde ich genauso eklig!
Hubert Steinmetz 08.01.2007 14:41	und "Eiter" als solches trinkt man, wenn man einem Vanillelikör einen Schuss "Roten" zufügt - sieht nicht nur fies aus, schmeckt auch (fast) so. Aber ab 1,3 Promille "iss eh allesch ejall".
Bresgen 08.01.2007 15:07	Rosenkohl finde ich sehr lecker, vor allem mit Käse überbacken, hmmm! Die aufgeführten Getränkenamen finde ich jetzt aber eklig, das kann ja nicht schmecken ! Dann doch lieber noch was aus dem Wörterbuch für sächsische Geschäftskorrespondenz: Bieramidngärdse Bargbladswäschdor Bärschdsiesche :D

Autor	Beitrag
Bresgen 08.01.2007 15:11	:respekt: vor allem für die Berschiege :D da hätte ich dann noch: Färschdor Gorschnsieor Nochellagg
Wittgensteiner 08.01.2007 15:12	da die Rätsel von Bresgen schon gelöst sind... Was ist ein Malgolwes? Preis: ein Freigetränk in Soest...
Bresgen 08.01.2007 15:14	quote----- Original von Wittgensteiner Was ist ein Malgolwes? ----- Da haben wir wohl gleichzeitig gepostet. Welche Sprache ist denn das ?? :kopfkraz:
Wittgensteiner 08.01.2007 15:16	Platt im Wittgensteiner Land
Bresgen 08.01.2007 15:22	@Boshamer Die sächsischen Kolleginnen und Kollegen verstehen Spaß. Außerdem stammen die Ideen ja nicht von mir. :respekt: wie schnell Sie die Bedeutungen raus hatten, ich hatte da so meine Probleme. Und was ist uffgegnöbbld schdablambnbadderieh Malgolwes für Eichelhäher - hm, erschließt sich mir jetzt nicht wirklich. Setzt sich das irgendwie zusammen wie mein puppenküchenköhlchen ?? :kopfkraz: :biggrin:
Wittgensteiner 08.01.2007 15:24	@ Boshamer: Prost
Bresgen 08.01.2007 15:28	@Boshamer :applaus: :applaus: Was das sächsich angeht: nu is schluß (soll übrigens ENDE heißen) :D Was das Wittgensteiner Platt angeht - das kommt mir auch so vor, als ob das schlimm ist - soweit man das nach einem Wort beurteilen kann !!!

Autor	Beitrag
<p>dola61 08.01.2007 15:35</p>	<p>also:</p> <p>ich finde ja, so ein Rosenkohl ist zwar klein, sprengt aber trotzdem irgendwie den Rahmen einer Puppenküche. Schmeckt aber gut, wenn richtig gemacht.</p> <p>@Eitergesöffe:</p> <p>Pfui Deibel, was gibts denn da für Zeug im Norden 8o!!! Da bräuchte man ja Nochellagg zum Desinfizieren!!!</p> <p>Da halte ich es doch lieber mit einer Latschenmass, da sind wenigstens nur harzhaltige Kiefernzweige frisch aus der Natur und schön klebrig drin (wird durch die Restkredenzien noch verstärkt)</p> <p>Prost</p> <p>:keine Drogen:</p> <p>dola61</p>
<p>heide 09.01.2007 14:36</p>	<p>Es ist übrigens ein Gerücht das die Sachsen so schlecht zu verstehen sind. Sicher zu überhören sind sie selten, die heimliche Hymne ist übrigens: Wir sind überall auf der Erde, auf der Erde.....</p> <p>Echte Sachsen kennen den Text. Und für Liebhaber des Sachsenlandes kann ich nur die Mundartdichterin Lene Voigt empfehlen.</p> <p>Heide</p>
<p>Schwarzer 09.01.2007 14:46</p>	<p>Also, wenn ich mir die von Frau Bresgen lancierten sächsischen Begriffe so anschau, dann hab ich schon meine Schwierigkeiten das Sächsische zu verstehen. Herr Boshamer sollte eigentlich als Verständigungskünstler bei der UNO anfangen. Der Mann hat ja alles im Wuppdich entschlüsselt.</p> <p>:respekt:</p> <p>Im Norden sind eitrige Flüssigkeiten in aller Munde??? Seltsame Sitten. Aber Dola bringt da noch die Latschenmaß ins Spiel! Und das ohne Teebeutel!! In welcher Welt leben wir....</p>

Autor	Beitrag
<p>Bresgen 09.01.2007 15:07</p>	<p>@Herrn Schwarzer</p> <p>Schwer zu verstehen finde ich sächsisch nur, wenn es so, wie in meinen zitierten Beispielen geschrieben wird. Wenn ich es gesprochen höre, finde ich es viel einfacher. Da gibt es für mich kompliziertere Dialekte, zum Beispiel die Eingeborenensprache der Pfälzer. :D Wir waren mal im Urlaub in Dahn und der Vermieter der Ferienwohnung fing mit meinem Vater ein Gespräch an. Der verstand zwar genausowenig wie ich, nämlich gar nichts, redete aber eifrig mit und stimmte immer schön zu. Ich habe mich bestens amüsiert. Aber auch die Ur-Bayern verstehe ich nicht und wie bereits erwähnt auch nicht die Ur-Euskirchener oder Ur-Kölschen.</p> <p>Aber schön sind die Wörter trotzdem, wenn auch nicht immer appetitlich (siehe Eiter-Begriffe - igitt).</p> <p>Rosenkohl heißt hier übrigens auch Spruute (ich weiß nicht, ob man das so richtig schreibt, hört sich aber so an). Puppeküchekäppesche klingt aber viel schöner.</p> <p>Was die Größe des Rosenkohls angeht - der passt schon in eine Puppenküche. Die haben vermutlich nicht an ein Puppenhaus gedacht, sondern an die Töpfe für die normalen Puppen und da hat er die Größe wie bei uns ein ausgewachsener Kohlkopf.</p>
<p>Schwarzer 09.01.2007 15:21</p>	<p>Ja natürlich ist sächsisch an sich gesungene Poesie. Aber es sollte vielleicht doch eine eigene Schrift zu der Sprache entwickelt werden, damit die phonetischen Besonderheiten und Rhythmus so richtig zum Tragen kommen. Die Laute kommen in der Umschrift so chinesisch daher.</p> <p>Rosenkohl heißt auch Spruute??? Eigenartig. Ob das irgendwas mit Ökoanbau zu tun hat?? Ich fürchte, daß ich diese Welt nicht mehr verstehe?{</p>
<p>Wittgensteiner 09.01.2007 15:24</p>	<p>quote----- Ich fürchte, daß ich diese Welt nicht mehr verstehe -----</p> <p>@ Schwarzer: nicht verzweifeln, denn wie heißt es so schön....</p> <p>alles wird gut solange du wild bist</p> <p>in diesem Sinne - Gruß aus Wittgenstein</p>
<p>Jörg Wiesemeier 09.01.2007 17:34</p>	<p>quote----- Original von Wittgensteiner alles wird gut solange du wild bist -----</p> <p>.... und dabei noch ein Potts trinken kannst. Prost in Soest. Boah ey, wattn Reim.:in_die_flasche:</p>

Autor	Beitrag
Stadt Kassel*Fricke 11.01.2007 12:33	Hallo Jörg, der Urlaub scheint Dir (und Deiner um vieles deutlich besseren Hälfte) ja wirklich gut bekommen zu sein :) Und das alles ohne Schnee.... Gruß Frank
dola61 11.01.2007 15:39	Hallo, Sächsisch = gesungene Poesie?????!!! Uaaah!!! :nichtshoeren: :b_what: :b_what: Ich glaube, ich habe dann was am Ohr!!! Grüße, dola61
Hubert Steinmetz 11.01.2007 15:49	jedes "Plopp", welches "flenst", hat mehr Poesie... :cheers: :in_die_flasche: schon wieder leer?
Wittgensteiner 11.01.2007 16:17	quote----- jedes "Plopp", welches "flenst", hat mehr Poesie... ----- je mehr "Plopp" desto mehr ähnelt die Aussprache der meisten Genießer dem sächsischen aber nach einer Nacht sind wir wieder zu verstehen..... :biggrin:
Schwarzer 11.01.2007 16:31	:gruessgott: Also wenn ein Sachse die Gebrauchsanleitung einer Kaffeemaschine zum Vortag bringt, dann kann doch niemand davon unberührt bleiben. Wenn ein Franzose die Telefon-Nr. der Pariser Müllabfuhr mit Schlafzimmersblick säuselt, so wird ja auch halb Europa schwach, genauer gesagt, die weibliche Hälfte. Und für Hessen durftet der Händkäs wie Jasmin. Da ist ein "Plopp" doch fast ein wenig kurz geraten.:biggrin:
Hubert Steinmetz 11.01.2007 16:38	Also bevor der Franzose die weibliche Hälfte Europas mit jasminisiertem Handkäs zur Benutzung der Kaffeemaschine in seinem Schlafzimmer überredet hat, hol ich mir ein neues "Plopp" (oder zwei bis vierzehn) und mach damit genüßlich weiter...
Schwarzer 11.01.2007 16:40	:applaus: :applaus: :applaus:

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: